

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Kea

Studienrichtung: UBRM

Gastinstitution: University of South-Eastern Norway

Studienjahr: SoSe 2023

Aufenthaltsdauer: von 09.01.2023 bis 22.06.2023

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

1. Allgemein

Ich war im Sommersemester 2023 für ein Semester in dem kleinen Örtchen Bø i Telemark in Norwegen. Der Ort umfasst ca. 5000 Einwohner, 2500 davon sind Studenten. Dennoch ist es ein relativ ruhiges Studentenleben dort, denn die Norweger sind eher ruhige Menschen, die viel draußen sind. Der Ort ist zwei Stunden von Oslo entfernt, es gibt eine Zugverbindung. One way kostet die allerdings so circa 25€. Im Ort selbst gibt es wirklich alles, was man zum Leben braucht, inklusiver zweier sehr nicer Second-Hand Läden, einem kleinen Einkaufszentrum und einem Gemeinschaftshaus. Dieses umfasst eine große Sporthalle, wo es lauter kostenlose Sportangebote für die Studis gibt, einem Gym, einem Schwimmbad, einem Café und einem Kino. Es gibt auch eine Bücherei und eine Art Tüwi, wo es immer wieder Veranstaltungen gibt. Und eine etwas schäbige Bar, wo man jeden Freitag Karaoke singen kann. Der Ort liegt wunderschön im Grünen, direkt über dem Wohnheim fängt der Wald an, und im Winter beginnen die Langlaufloypen direkt an der Uni, wodurch ich oft in meiner Mittagspause kurz langlaufen gegangen bin.

Die Leute sind immer freundlich, aber man muss auf sie zugehen und die Unterhaltung starten. Oder Alkohol mitbringen, denn (leider) ist das der beste Weg, um Norweger gesprächiger zu bekommen. Aber sie trinken häufig, dementsprechend gibt es da genügend Möglichkeiten. Ansonsten war es bei mir so, dass ich nicht nur mit Erasmus Leuten zeit verbracht habe. Dennoch waren eigentlich alles Internationale. Mit den Norwegen ist es meist bei Smalltalk geblieben.

Wenn du viel Kultur um dich brauchst, ist Bø eher nicht so dein Ort, denn es gibt weder nennenswerte Museen noch Konzerte. Wenn du aber gerne outdoor bist, kann ich es dir nur empfehlen!! Man kann direkt neben den Wohnheimen zu wandern beginnen, schneeschuhwandern, langlaufen, usw. Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Klettern (indoor und outdoor), man kann kayaken gehen oder eisbaden im Fluss. Es gibt auch eine Sauna am Fluss, für die man sich anmelden kann. Der nächste Skilift ist ne halbe Stunde mit dem Auto weg. Und das Beste ist, dass du die gesamte Wintersportausstattung in einem Laden namens BUA kostenlos ausleihen kannst. Ich empfehle dir, ein Auto mitzunehmen, wenn dir das möglich ist, denn die Distanzen sind doch relativ groß und so kannst du auch leichter mal die Umgebung erkunden. Mach unbedingt auch mal mehrtägige Skitouren, es gibt überall Hütten, auf denen man günstig schlafen kann („Den Norske Turistforening“ ist da der Träger).

2. Unterkunft

Es gibt mehrere Studentenwohnheime (Die Organisation heißt SSN), die eigentlich ziemlich preiswert sind. Ich empfehle euch Breisas 3&4, wenn ihr nah am Grünen sein wollt und viele internationale um euch haben wollt. Ich hatte das Zimmer 103 in Breisas 4 – haus 16, und das war glaube ich wirklich eines der schönsten Zimmer im Wohnheim. Kann ich also nur weiterempfehlen :P Das Wohnheim Gullbring liegt direkt neben der uni und ist sehr modern, aber auch lauter. Grivi liegt ziemlich ab vom Schuss, das würde ich euch nicht empfehlen, genauso nicht Breisas 2 (sehr alt) und Breisas 5 (Container). Breisas ist wie ein kleines Dorf aufgebaut, voller Studenten, und man trifft sich immer in den Küchen und Wohnzimmern der anderen. Ab Mai haben wir auch zwei bis drei Mal in der Woche an der gemeinsamen Grillstelle zusammen gebruncht oder Abend gegessen.

3. Kosten



Ich habe für mein Zimmer in einer Zweierwohnung ca. 400€ gezahlt, warm. Dazu kommen Einrichtungsanschaffungen am Anfang, die aber günstig über Second Hand zu machen sind. Im Keller der Uni gibt es zudem einen Raum, wo ehemalige Erasmus Leute ihre Küchenausstattung hinterlassen und die nächsten können sie sich dann kostenlos nehmen. Mit 100€ die Woche für essen kommt man entspannt durch. Lebensmittel sind im Vergleich zu Österreich so ca. 50% teurer (Gefühl), also plant das mit ein, dann tuts auch nicht weh. Gym kostet 30€, Mittagessen an der Uni so 7€. Zug nach Oslo 25€ one way, Hostels dort so ca. 30€ die Nacht. Ich habe Norwegen als eigentlich gar nicht so viel teurer erlebt, wenn man von Restaurants mal absieht. Nenn Falafelkebab für nach der Party kostet genau wie ein Bier z.B. 13€, das macht man dann auch nicht so häufig. Richtig essen gehen beginnt bei so 25€ fürs Hauptgericht, war bei mir nicht drin. Dafür hat man ganz viel Zeit, seine Back- und Kochkünste zu verbessern und vieles selber herzustellen :p

4. An und Abreise

Ich bin aus Süddeutschland angereist mit Bahn bis Hamburg und dann Bus bis Oslo und dann nochmal Bahn bis Bø. Hat 28h gedauert, da muss man dann doch mit dem Flieger abwägen.

5. Sonstiges

Visum braucht man keines, man muss nur so ein Aufenthaltsformular ausfüllen und persönlich bei der Polizei abgeben. Die Uni organisiert das aber alles, da müsst ihr euch echt keine Gedanken drüber machen. Sonst halt schauen, dass man ne Reiseversicherung hat, die Norwegen abdeckt.

6. Uni

Die Uni ist relativ klein und eine ehemalige Hochschule, das Pensum ist daher momentan noch ziemlich niedrig und ich musste echt wenig machen. Man bekommt für jedes Fach eine Reading List, aber wenn die durch ist, ist man so gut wie fertig. Ich würde sagen, dass der Arbeitsaufwand für 33ECTS an der Gastuni vielleicht 15ECTS an der BOKU wert wäre. Ich kann euch empfehlen, norwegisch zu belegen, ist eine sehr leichte Sprache und in einem Semester gut zu lernen. Es gibt für Erasmus Leute bestimmte Kursprogramme, die sie wählen können. Ich habe mich für das Programm International Tourism & Sustainable Development entschieden, doch mit Nachhaltigkeit hatte es leider wenig zu tun, eher mit Marketing. Ihr könnt meine Äquivalenzen dem Drive unten entnehmen.

7. Was man sonst noch wissen sollte

Schaut, dass ihr früh genug alle Unterschriften für das Learning Agreement bekommt, damit man dann nicht auf den letzten Drücker allen hinterherrennen muss. Man muss oft leider mehrmals nachfragen, bis Profs endlich mal ihre Unterschrift zurückschicken, obwohl sie eigentlich schon alles abgesegnet haben. Aber der ganze Erasmus Prozess ist echt nicht so ein Hexenwerk, nach dem er am Anfang aussieht. Einfach Schritt für Schritt alles durchgehen und dann wird das irgendwie. Wenn ihr sonst noch Fragen habt, könnt ihr mich auf 0049 176 98461471 gerne anschreiben :)

https://drive.google.com/drive/u/0/folders/14Vl3y71mBOYYRr_CK9Lv8WLR2we3nwjn Das ist der Google Drive voller Unterlagen für Erasmus in Toulouse, erstellt von einem Studienkollegen. Das hat mir sehr geholfen, vielleicht hilft das euch ja auch weiter.



Ansonsten sind hier noch meine relevanten Unterlagen für Bø, durch die ihr euch auch gerne durchklicken könnt :)

https://drive.google.com/drive/folders/1ozeVC_ONOoCiH8p1U9mNiLhiPAFpA6Np?usp=sharing